

THE NIGHT OF THE PROFS



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

DENYS PROSHAYEV

Klavier

sowie als „special guest“
Roman Yusipey
Rezitation

17. DEZ 2025

19.30 Uhr

Wolfgang-Rihm-Forum

DENYS PROSHAYEV

KLAVIER

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Ich ruf' zu Dir, Herr Jesu Christ BWV 639
auf Klavier übertragen von Ferruccio Busoni

Alfred Schnittke
(1934–1998)

5 Aphorismen (1990)
nach Gedichten von Joseph Brodsky
I. Moderato assai
II. Allegretto
III. Lento
IV. Senza tempo
V. Grave
Roman Yusipey Rezitation

Pause

Franz Schubert
(1797–1828)

Sonate B-Dur D 960
I. Molto moderato
II. Andante sostenuto
III. Scherzo. Allegro vivace con delicatezza
IV. Allegro ma non troppo

„Klangmagier“, „Russischer Eusebius“ und „brillanter Virtuose von ganz großem Format“ sind nur einige Attribute, die die Musikkritik dem Pianisten Denys Proshayev seit seinem Gewinn des internationalen Musikwettbewerbs der ARD 2002 zuschreibt. Im weißrussischen Brest geboren, wurde er bei Vladimir Krainev, einem Meisterschüler von Heinrich Neuhaus, an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover ausgebildet. Darauf hinaus wirkte er mehrere Jahre lang als Assistent in Vladimir Krainevs Meisterklasse in Hannover. Gleichzeitig ließ er sich von Eiji Oue und Martin Brauß zum Kapellmeister ausbilden. Als künstlerischen Mentor konnte er Oleg Maisenberg gewinnen.

Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe wie „Vladimir Horowitz“, „Vladimir Krainev“, Internationaler Wettbewerb für junge Pianisten in Ettlingen, „Clara Haskil“, „Ettore Pozzoli“, Bundeshochschulwettbewerb, Europäischer Bremer Klavierwettbewerb. Mit dem 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD folgten der internationale Durchbruch und Einladungen durch zahlreiche namhafte Orchester, darunter die Münchner Philharmoniker, das Dänische Nationalorchester, die Radiosinfonieorchester des BR, HR, WDR, MDR, SWR und des NDR, das DSO Berlin, die Tschechische Philharmonie, die Kremerata Baltica, das Orquestra Simfònica de Barcelona, die Osaka und die St. Petersburger Philharmoniker, das Helsingborg Symphony Orchestra, das Münchner, das Zürcher und das Kiewer Kammerorchester, das Ensemble Resonanz, das Orchestre Philharmonique de Monte Carlo, die Duisburger und die Dortmunder Philharmoniker. Dabei arbeitete Denys Proshayev mit Dirigenten wie Gerd Albrecht, John Neal Axelrod, Alexander Dmitriev, Christopher Hogwood, Marek Janowski, Kirill Karabits, Roman Kofman, Andrea Marcon, Eiji Oue, Michael Sanderling, Stanisław Skrowaczewski, Stefan Solyom, Daniel Inbal und Osmo Vänskä zusammen. Er tritt in bedeutenden Konzertsälen auf, so im Herkulessaal in München, im Salzburger Mozarteum, dem Konzerthaus Berlin, dem Gewandhaus zu Leipzig, dem Festspielhaus Baden-Baden, in der Alten Oper Frankfurt, der Mercatorhalle Duisburg, im Konzerthaus Dortmund und in den Philharmonien von Köln, Warschau, St. Petersburg und Kiew.

Zu seinen Kammermusikpartnern zählten unter anderem Veronika Eberle, Arabella Steinbacher, Daniel Müller-Schott und das Quarteto Casals. Seit mehreren Jahren tritt Proshayev in einem Klavierduo mit der französischen Pianistin Nadia Mokhtari auf. Das gemeinsame Repertoire des Duos schließt alle Musikepochen ein und wurde mehrmals von der internationalen Fachpresse sowie Publikum enthusiastisch gefeiert. Im Rahmen mehrerer Projekte eines der bedeutenden Choreographen unserer Zeit, Martin Schläpfer, übernahm er den Klavier-Solopart mit Werken von Bach, Beethoven, Liszt, Scriabin und Schnittke.

Zahlreiche Preise und Ehrungen beweisen die ihm entgegengebrachte Wertschätzung. So erhielt er den Solistenpreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und den Wilhelm-Weichsler-Musikpreis der Stadt Osnabrück. Seit 2014 gehört er der Internationalen S. W. Rachmaninow-Gesellschaft e. V. als Präsidiumsmitglied an.

Daneben wirkt Denys Proshayev auch als Dirigent. Er stand unter anderem am Pult des National Philharmonic of Ukraine, des Orchestre Philharmonique du Luxembourg, des Philharmonischen Orchesters Mazedoniens, des Preußischen und des Berliner Philharmonischen Kammerorchesters, des Osnabrücker Sinfonieorchesters und der Kammerakademie Potsdam.

Von 2011 bis 2015 arbeitete er mit dem Philharmonischen Orchester Lviv als dessen Erster Gastdirigent intensiv zusammen. Neben Aufführungen zahlreicher symphonischer Kompositionen leitete er mehrere Opernproduktionen.

Seine CD mit Klavierwerken von Jean-Philippe Rameau, erschienen 2006 bei Sony, erntete von Musikliebhabern und der Fachpresse höchstes Lob und wurde von „Die Zeit“ – neben CDs von Evgeny Kissin, Midori und Mariss Jansons – in die eigene „Klassik-Genuss-Edition 2“ aufgenommen. Darüber hinaus wurde diese Aufnahme als eine der „100 besten Klassik CDs“ ausgezeichnet. Im Herbst 2013 erschien bei Piano Classics eine Robert Schumann-CD mit den PAPILLONS OP. 2, den DAVIDSBÜNDLERTÄNZEN OP. 6 und der ARABESKE OP. 18, die von The Guardian, der Süddeutschen Zeitung und vom Bayerischen Rundfunk enthusiastisch gefeiert wurde. 2014 folgte eine weitere CD mit Werken von Alfred Schnittke anlässlich seines 80. Geburtstages, darunter das KONZERT FÜR KLAVIER UND STREICHER – aufgenommen mit den Streicher-solisten der St. Petersburger Philharmoniker unter der Leitung von Alexander Dmitriev, der die Uraufführung geleitet hatte. Diese Aufnahme ist zum Andenken an Proshayevs langjährigen Lehrer und Konzert-Widmungsträger Vladimir Krainev entstanden. 2019 erschien eine CD des Künstlers mit Werken von Bach und Rameau sowie mit Schnittkes SUITE IM ALten STIL in der Bearbeitung für Klavier zu vier Händen von Alexander Shchetynsky, die Denys Proshayev gemeinsam mit Nadia Mokhtari bereits 2016 mit großem Erfolg uraufgeführt hatte. Diese Uraufführung führte zur Veröffentlichung der Bearbeitung durch den Hans Sikorski Verlag in Hamburg.

2018 gründete Denys Proshayev gemeinsam mit Nadia Mokhtari mit dem „Musikfest Melle“ das erste Klavierfestival Niedersachsens, das bereits in seinem ersten Jahr für einen fulminanten Erfolg sorgte.

Denys Proshayev unterrichtet seit mehr als 20 Jahren – zunächst als Assistent von Vladimir Krainev an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, anschließend an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar und am Königlichen Konservatorium Den Haag.

2024 folgte der Ruf auf eine Professur an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

ROMAN YUSIPEY

Der Akkordeonist Roman Yusipey wurde 1979 in der ukrainischen Stadt Cherson geboren. Er studierte an der Musikakademie in Kiew, an der Hochschule für Musik in Hannover, der Folkwang Uni in Essen (Master) und der Musikhochschule Köln (Konzertexamen). Er ist zweiter Preisträger des internationalen Wettbewerbs „Golden Akkordeon“ 2001 in New York und gewann 2003 den 1. Preis des internationalen Wettbewerbs Premio di Montese (Italien). Neben Auftritten in der Ukraine und in Deutschland gab Roman Yusipey Konzerte in Frankreich, Kanada, Polen, den Niederlanden, Belgien, Litauen, der Schweiz, Kasachstan, Malta, Italien und Japan.

Als Solist spielte er in mehr als 80 Konzerten mit Orchestern unter der Leitung von Vladimir Jurowski, Andrey Boreyko, Roman Kofman, Daniel Raiskin und Vladimir Sirenko. Im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit Komponisten wie Sofia Gubaidulina, Helmut Zapf, Giya Kantscheli und Beat Furrer war er ein Interpret von Uraufführungen ihrer Werke. Darüber hinaus trat Roman Yusipey in den letzten Spielzeiten in der Elbphilharmonie Hamburg, der Jenaer Philharmonie, beim Rundfunk Berlin-Brandenburg, im Concertgebouw Amsterdam, im Mozarteum Salzburg, in der Salle Cortot Paris, im Rahmen des Winnipeg Winter New Music Festivals und beim Kronberg Festival auf.